
Warum Mehrweg der beste Weg ist!

Warum Mehrweg schützenswert ist!

Mehrweg ist Klimaschutz

- » Über den gesamten Lebenszyklus verursacht Mineralwasser aus Mehrwegflaschen im Vergleich zu Einwegflaschen nur rund die Hälfte des schädlichen Klimagases CO₂.
- » Pro Liter Mineralwasser in Mehrwegflaschen aus Glas werden 55 Gramm weniger CO₂ verursacht als für die gleiche Menge Mineralwasser in Plastik-Einwegflaschen. Das entspricht so viel CO₂, wie der Stromverbrauch für das Brühen von sechs Tassen Kaffee verursacht.
- » Würde man alle alkoholfreien Getränke ausschließlich in Mehrweg- statt in Einwegflaschen abfüllen, dann ließen sich jedes Jahr 1,25 Mio. Tonnen CO₂ einsparen. Das entspricht dem CO₂-Ausstoß von 575.000 Mittelklassewagen, die im Durchschnitt 15.000 km pro Jahr fahren.

Mehrweg schont Ressourcen

- » Eine einzige Glas-Mehrwegflasche (0,7-Liter) für Mineralwasser kann bis zu 50 Mal wiederbefüllt werden und ersetzt 23 Einwegflaschen aus Plastik mit dem doppelten Füllvolumen.
- » Durch den Einsatz von Mehrwegflaschen könnten im Vergleich zur Herstellung von Einwegflaschen jährlich mehr als 600.000 Tonnen Rohöl und Erdgaskondensat eingespart werden.

Mehrweg vermeidet Abfall

- » Durch den konsequenten Einsatz von Mehrwegflaschen ließe sich die Abfallmenge durch Einwegplastikflaschen auf ein Minimum reduzieren. Das ist deshalb notwendig, weil in Deutschland jede Stunde zwei Millionen Einweg-Plastikflaschen als Müll anfallen. Das entspricht 46 Millionen Stück pro Tag und mehr als 17 Milliarden im Jahr.
- » In Deutschland entstehen jedes Jahr mehr als 500.000 Tonnen Abfall durch Einwegplastikflaschen. Das entspricht dem Gewicht von 143.000 Elefanten.
- » Zu viel Plastikflaschen für unsere Erde: die jährlich in Dt. verbrauchten Einweg-Plastikflaschen reichen aus, um übereinandergestellt die Erde 150 Mal zu umrunden. Mehr Mehrwegflaschen statt Einwegmüll schützt den Planeten!

Mehrweg ist mehr Recycling nach dem Produktlebensende

- » Nach ihrem langen Produktleben dienen sich Mehrwegflaschen selbst als Rohstoff zur Herstellung neuer Flaschen. Weißglasflaschen bestehen durchschnittlich zu 60 Prozent aus Recyclingglas und Grünglasflaschen zu 90 Prozent.
- » Zur Herstellung von Einwegplastikflaschen wurde 2015 nur ein Anteil von 26 Prozent Recyclingmaterial eingesetzt. Die Plastikflaschen erreichen somit bei weitem nicht die Recyclinganteile von Mehrwegflaschen.

Mehrweg schafft mehr Produktvielfalt

- » In Deutschland gibt es 3.000 Mehrweg-Mineralbrunnen, Brauereien und Fruchtsaftkelterer mit mehr als 10.000 regionalen Produkten. Mehrweg bedeutet Getränkevielfalt, Regionalität und eine Mannigfaltigkeit an Geschmacksrichtungen.
- » Im Einwegbereich gibt es ca. 200 Abfüller, die wenige Einheitsprodukte bundesweit vertreiben. Einweg bedeutet weniger Spezialitäten, Vereinheitlichung und geringe Auswahlmöglichkeiten.

Mehrweg schützt das Produkt am besten

- » Glas-Mehrwegflaschen schützen in bestmöglicher Form das Getränk, weil sie keine Wechselwirkungen mit dem Füllgut eingehen.
- » Einwegflaschen können erhebliche Mengen an Chemikalien in das Getränk abgeben. So wurden in Getränken aus Plastikflaschen bereits Acetaldehyd, Antimon und andere hormonaktive Substanzen festgestellt.

Mehrweg schafft grüne Arbeitsplätze

- » Das Arbeitsplatzverhältnis von Mehrweg zu Einweg liegt in der Mineralwasserbranche bei 5:1. Durch die Zunahme von Einwegplastikflaschen und Dosen sind im gesamten Mehrweggetränkebereich 145.000 grüne Arbeitsplätze in der Region gefährdet.

Stand: 3.3.2017



Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesgeschäftsstelle Radolfzell
Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell
Tel.: 0 77 32 9995-0

Bundesgeschäftsstelle Berlin
Hackescher Markt 4
Eingang: Neue Promenade 3
10178 Berlin
Tel.: 030 2400867-0

Ansprechpartner

Thomas Fischer
Leiter Kreislaufwirtschaft
Tel.: 030 24 00 867 – 43
E-Mail: fischer@duh.de

Philipp Sommer
Stellv. Leiter Kreislaufwirtschaft
Tel.: 030 24 00 867 - 462
E-Mail: sommer@duh.de

www.duh.de info@duh.de [umwelthilfe](#) [umwelthilfe](#)

Wir halten Sie auf dem Laufenden: www.duh.de/newsletter-abo

Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) ist als gemeinnützige Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation anerkannt. Sie ist mit dem DZI-Spendensiegel ausgezeichnet. Testamentarische Zuwendungen sind von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit.

Wir machen uns seit über 40 Jahren stark für den Klimaschutz und kämpfen für den Erhalt von Natur und Artenvielfalt. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende – damit Natur und Mensch eine Zukunft haben. Herzlichen Dank! www.duh.de/spenden